Titel

Schule der Zukunft – Zukunft der Schule: Individualisierung beim Lernen in altersgemischten, digitalen Flexi-Klassen

Stichworte

Individualisierung, Flexi-Klassen, Digitalisierung, Mehrstufenklassen, Heterogenität

Autor:innen

Laura Bergmann
laura.bergmann@phst.at
Pädagogische Hochschule Steiermark, Praxismittelschule

Michaela Mauerhofer
michaela.mauerhofer@phst.at
Pädagogische Hochschule Steiermark, Praxismittelschule

Georg Krammer
georg.krammer@jku.at
Johannes Kepler University Linz, Institut für Wirtschafts- und Berufspädagogik

Dietrich Albert
dietrich.albert@uni-graz.at
Universität Graz, Institut für Psychologie

Corinna Koschmieder
corinna.koschmieder@phst.at
Pädagogische Hochschule Steiermark, Zentrum für Forschungssupport

Abstract

Individuelle Förderung in der Schule und im Unterricht ist bereits seit langer Zeit – weitgehend unwidersprochen – eine Leitmaxime von Unterrichtsreformen (Knauder & Koschmieder, 2019). Dabei ist es ein Anliegen Herausforderungen der Heterogenität in den Klassenzimmern unter den Aspekten der Chancengleichheit und Potenzialentwicklung lösungsorientiert zu begegnen. Einerseits bleiben lernschwächere Schüler:innen und Schüler:innen aus bildungsfernen Familien im traditionellen System häufig zurück und können sich so nötige Kompetenzen nicht stabil aneignen (Braunsteiner et al., 2019). Andererseits können leistungsstarke Schüler:innen ihre kognitiven, sozialen und kreativen Potenziale häufig nicht entsprechend entwickeln, weil Fördermöglichkeiten fehlen.

Der vorliegende Beitrag widmet sich der konkreten Umsetzung und Beforschung eines Schulalltags, welcher sich diesen Herausforderungen annimmt: den Flexi-Klassen der Praxismittelschule der PHSt. Flexi-Klassen sind Mehrstufenklassen in welchen Schüler:innen gemeinsam, flexibel und digital unterstützt lernen und nach den Ansätzen des „Mastery Learnings“ (Bloom 1974) individuell gefördert werden. Die Flexi-Klasse bietet dabei (1) zeitliche Flexibilisierung des Unterrichts in Mehrstufenklassen, (2) modularisierte Aufbereitung des Lehrstoffs in digitaler Form und (3) persönliche Betreuung und individuelle Förderung durch Lehrkräfte. Es wird von einem vollständigen Verständnis der inklusiven Schule ausgegangen, ohne die häufige Einschränkung auf Defizitorientierung: benachteiligte so wie begabte Schüler:innen stehen Möglichkeiten zur Individualisierung zur Verfügung.

In diesem Beitrag werden die Flexi-Klassen vorgestellt und die gelebte Praxis dieser Ansätze samt geplanter Begleitforschung präsentiert. Es werden sowohl Stärken und Herausforderungen dieses Ansatzes diskutiert werden. Gleichzeitig wird auf bestehende Begleitforschung eingegangen und Forschungsdesiderat zur Diskussion gestellt, welche es ermöglichen sollen, die individuellen Lernbiographien der Schüler:innen unter Nutzung von Leistungs- bis Moodle-Logdaten zu rekonstruieren und zu beforschen.

Referenzen

Bloom, B. S. (1974). Time and learning. *American Psychologist, 29*(9), 682–688. https://doi.org/10.1037/h0037632

Braunsteiner, M.-L., Fischer, Chr., Kernbichler, G., Prengel, A., Wohlhart, D. (2019), Erfolgreich lernen und unterrichten in Klassen mit hoher Heterogenität. In Breit, Simone et al. (Hg.): *Nationaler Bildungsbericht Österreich* 2018, Bd 2, S. 19-62, Leykam.

Knauder,H., & Koschmieder, C. (2019).Umsetzung von individueller Förderung in der Praxis der Grundschule–Eine empirisch–quantitative Studie in der Steiermark. In H. Knauder & M. Reisinger. *Individuelle Förderung im Unterricht. Empirische Befunde und praktische Relevanz*, S.49 –67, Münster: Waxmann Verlag.